

Stuttgart.

Deutsche Verlags-Anstalt.

[50201]

Unsere Herren Aktionäre werden hiermit zu der am

Montag den 29. Oktober 1888
vormittags 11 Uhr

im Oberen Museum hier stattfindenden
siebenten
ordentlichen Generalversammlung
unserer Gesellschaft eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

- Geschäftsbericht des Vorstandes. Er-**
teilung der Decharge;
- Beschlußfassung wegen Verteilung des**
Reingewinnes;
- Ergänzung des Aufsichtsrats.**

Behufs Legitimation zur Teilnahme an der Versammlung (§§ 29 und 30 des Statuts) sind die Aktien in der Zeit vom **12. bis 26. Oktober** entweder bei der Gesellschaftskasse oder bei einem der Bankhäuser:

Gebrüder Bethmann in Frankfurt
v. Erlanger & Söhne a. M.
Dörtenbach & Co. in Stuttgart

gegen Empfang einer Bescheinigung nebst Einlaß- und Stimmkarte zu hinterlegen.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung kann vom 15. Oktober ab im Comptoir der Gesellschaft, Redarstraße No. 121 hier selbst, Zimmer No. 6, sowie bei den obengenannten Bankhäusern in Empfang genommen werden.

Den 24. September 1888.

Der Aufsichtsrat.

Altenburg S.-A., im September 1888.

[50202] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich unter der Firma

Stephan Geibel

in Altenburg ein Verlagsgeschäft begründet habe.

Von Herrn Julius Niedner in Wiesbaden erwarb ich käuflich folgende Artikel mit allen Vorräten und Verlagsrechten:*)

- W. O. von Horn, Volks- und Jugend-**
schriften. Bd. 1—156.
- Erzählungen aus der Spinnstube. Bd.
I—III.
- Aus der Maje. Bd. I—VI.
- Spinnstube. Jahrgang 1875—1889.
- Robinson der Jüngere.
- Friedel.
- Hand in Hand.
- Franz Kerndörfer.
- Lehrgeld.
- Johannes Scherer oder Tonsor.

und sind diese bestimmt, die erste Grundlage meines Unternehmens zu bilden.

*) Wird bestätigt.

Julius Niedner.

Da ich sämtliche Disponenda obiger Artikel der Ostermesse 1888, sowie die Rechnungsauslieferung dieses Jahres mit übernommen habe, so werde ich mir demnächst gestatten, Ihnen Auszug zuzusenden, und werde Sie zugleich bitten, mir baldmöglichst das mitgesandte Anerkenntnisformular unterschrieben zugehen zu lassen.

Meine Vertretung hat Herr **F. Volckmar** in Leipzig übernommen, und wird die Auslieferung sämtlicher Artikel meines Verlages nur von Leipzig aus erfolgen.

Hochachtungsvoll

Stephan Geibel.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[50203] Soeben versende ich nachstehendes Cirkular:

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober dieses Jahres folgende bisher im Verlage der Herren Braun & Schneider in München befindliche Bücher:

Mei Leibzig low' ich mir!

Leib'ger Allerlei

Herr Engemann

I nu heern Se mal!

Ein jedes Thierchen hat sein

Pläfirchen

Schelmanlieder

in meinen Selbstverlag nehme, mit meiner Vertretung aber die Firma **F. Volckmar** in Leipzig betraut habe.

Das gute Vertrauen, dessen sich meine Schriften bisher in allen Kreisen zu erfreuen hatten, läßt mich hoffen, daß ihnen Buchhandel und Publikum auch ferner ein freundliches Wohlwollen bewahren.

Hochachtungsvoll ergeben

Leipzig, Ranstädter Steinweg 42, I.,

Mitte September 1888.

Edwin Bormann's

Selbstverlag.

[50204] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine hierorts bestehende Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung mit dem Gesamt-Buchhandel in direkte Verbindung bringe. Ueber meine Unternehmungen werde ich in Kürze nähere Mitteilung machen.

Meine Vertretung habe ich Herrn **H. G. Wallmann** in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Anclam, 25. September 1888.

H. Schmidt.

Verlags-Veränderung.

[50205]

Meinem Wunsche entgegenkommend hat mir Herr **Albert Heiß** in Stuttgart die nachstehend verzeichneten ursprünglich bei **Rag & Co.** in Breslau erschienenen Schriften meines sel. Vaters, des weil. Konsistorialrat u. Professor d. Theologie

D. Julius Müller

käuflich überlassen*):

Die christliche Lehre von der Sünde.
2 Bände. Sechste Auflage. Brosch. 20 M.

Das christliche Leben, seine Entwicklung,
seine Kämpfe und seine Vollendung.
(Predigten I. Band.) Dritte verbesserte
Ausgabe. Brosch. 4 M.

Beugnis von Christo und von dem Wege
zu ihm für die Suchenden. (Predigten
II. Band.) Brosch. 4 M. 75 J.

Die erste Generalsynode der evangelischen
Landeskirche Preußens und die kirch-
lichen Bekenntnisse. Brosch. 3 M.

Die nächsten Aufgaben für die Fortbildung
der deutsch-protestantischen Kirchenver-
fassung. Brosch. 1 M.

Zur Beurtheilung der Schrift: Die katho-
lische Kirche Schlesiens. Zweite ver-
besserte Auflage. Brosch. 1 M.

Gespräch des Scholastikers mit seinem
Freunde. Brosch. 75 J.

Das Verhältnis der dogmatischen Theo-
logie zu den antireligiösen Richtungen
der gegenwärtigen Zeit. Brosch. 75 J.

Ich ersuche Sie, von dieser Verlagsveränderung gef. Notiz nehmen zu wollen und alles in diesem Jahre Gelieferte, sowie die Disponenden aus vorjähriger Rechnung auf mein Konto zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Bremen, den 1. September 1888.

E. Ed. Müller.

*) Bestätige ich hiermit.

Albert Heiß.

[50206] Dresden, 24. September 1888.

P. P.

Mit Gegenwärtigem teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich unter heutigem Tage neben meiner seit Jahren bestehenden Buchdruckerei eine Verlagsbuchhandlung eröffnet habe und die Beforgung meiner Kommission Herrn **F. C. Fischer** in Leipzig übertragen habe.

Ich nehme Bezug auf mein vor einigen Tagen allgemein versandtes Cirkular betreffend den in meinem Verlage vom 1. Oktober d. J. ab erscheinenden **Volksfreund** und erbitte auch an dieser Stelle Ihre freundliche Verwendung für denselben.

Hochachtungsvoll

Nich. Krieg,
Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei.

652*